

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtvertretung Burg Stargard

Sitzungstermin:	Donnerstag, 17.09.2015
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard, Mühlenstraße 30

Vorsitz

Herr Hartmut Rose

Mitglieder

Herr Wolfgang Fischbach

Entschuldigt

Herr Siegmund Lützow

Herr Horst Menzel

Herr Steffen Mietzner

Herr Andreas Rösler

Vertretung für: Herrn Wolfgang
Fischbach

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Stefan Philipp

Herr Daniel Schmerse

Herr Karsten Weber

entschuldigt

Gäste

Herr Stefan Both

Ortsvorsteher

Einwohner

Gäste

Herr Lips, Herr Ballin, Herr Zeick

Herr Wilfried Schmidt

Behindertenbeauftragter

Herr Dr. Jürgen Walter

Ortsvorsteher

Verwaltung

Herr Tilo Granzow

Leiter Bau- und Ordnungsamt

Schriftführerin

Frau Jungerberg

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Rose eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 8 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Rose

- der TOP 14. Verlegung Spielplatz Teschendorf BV 00SV/15/066 wird von der TO gestrichen, da die Verwaltung diese BV zurückgezogen hat

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde

Einwohner 1

- spricht den Zustand des Strandes in Cammin an
- hier wurde schnell gute Arbeit geleistet und lobt den Einsatz
- gibt den Hinweis, dass die Bänke an der Badestelle aufgearbeitet werden müssen
- weiterhin fragt der Einwohner 1 an, wie lange die Einladung der Stadtvertretung im Schaukasten veröffentlicht werden müsse

Nach Protokoll: Lt. Hauptsatzung der Stadt Burg Stargard § 11 (10) beträgt die Aushangfrist 14 Tage.

zu 6 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.06.2015

Die Niederschrift wird gebilligt.

zu 8 vorhabenbezogener B-Plan Nr. 17 "Sondergebiet Gülleverwertung Quastenberg" der Stadt Burg Stargard, OT Quastenberg - Abwägung Vorentwurf
Vorlage: 00SV/15/062

Herr Rose regt an, die TOPe 8 - 11 im Komplex zu behandeln, da sich alle Beschlussvorlagen auf das Sondergebiet Gülleverwertung Quastenberg beziehen.

Herr Böhm vom Planungsbüro Rossow gibt Erläuterungen zum aktuellen Verfahrensstand, zu den Änderungen des Vorentwurfes und zum weiteren Verfahren. Die Erläuterungen liegen der Niederschrift als **Anlage 1** bei.

Nach den Ausführungen lässt Herr Rose über jede einzelne BV abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die in der Anlage beigefügte Abwägungsdokumentation des Vorentwurfs für den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 17 „Sondergebiet Gülleverwertung Quastenberg“ der Stadt Burg Stargard, OT Quastenberg.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9 vorhabenbezogener B-Plan Nr. 17 "Sondergebiet Gülleverwertung Quastenberg" der Stadt Burg Stargard, OT Quastenberg - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 00SV/15/063

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt dem Entwurf mit Begründung und Planzeichnung sowie dem Umweltbericht mit artenschutzrechtlichem Fachbeitrag und der Anlage 1 zum Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 17 „Sondergebiet Gülleverwertung Quastenberg“ der Stadt Burg Stargard, OT Quastenberg zu und beschließt die öffentliche Auslegung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden.

Die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen.

Der Entwurf über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17 der Stadt Burg Stargard, die Anlagen sowie die umweltbezogenen Stellungnahmen der Behörden sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die berührten Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen gemäß §§ 4, 4a BauGB.

Das Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren wird mit Veröffentlichung im Bekanntmachungsblatt

„Stargarder Zeitung" entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Burg Stargard eingeleitet..

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 10 3. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Burg Stargard - Abwägung
Vorentwurf
Vorlage: 00SV/15/064**

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die in der Anlage beigefügte Abwägungsdokumentation des Vorentwurfs für die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 11 3. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Burg Stargard - Entwurfs- und
Auslegungsbeschluss
Vorlage: 00SV/15/065**

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt dem Entwurf mit Begründung und Planzeichnung sowie dem Umweltbericht und der Anlage 1 zum Auslegungsbeschluss zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard zu und beschließt die öffentliche Auslegung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden.

Die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen..

Der Entwurf über die 3. Änderung des Flächennutzungsplans Burg Stargard, die Anlagen sowie die umweltbezogenen Stellungnahmen der Behörden sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die berührten Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen gemäß §§ 4, 4a BauGB.

Das Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren wird mit Veröffentlichung im Bekanntmachungsblatt „Stargarder Zeitung" entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Burg Stargard eingeleitet..

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0

Enthaltung:	0
-------------	---

Ab 18:55 Uhr ist Herr Rösler anwesend.

zu 12 Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 19 "Erweiterung Sannbruch-Ost" der Stadt Burg Stargard
Vorlage: 00SV/15/068

Frau Klohs von A & S GmbH Nbdg. gibt Erläuterungen zur Aufstellung des B-Planes an Hand eines Planes (**Anlage 2**). Der B-Plan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung von Einfamilienhäusern als Abrundung des WG Sannbruch-Ost zum Gebiet Quastenberg. Des Weiteren wird die planerische Voraussetzung zur Errichtung einer 3. verkehrlichen Anbindung des WG Sannbruch-Ost durch einen Verbindungsweg zwischen der Straße Am Brink und Quastenberg geschaffen werden. Für das genannte Gebiet weist der rechtskräftige F-Plan der Stadt Burg Stargard die Nutzung als Flächen für die Landwirtschaft aus. Die tatsächliche Nutzung nach der Übernahme vom Voreigentümer stellt sich wie folgt dar:

Die Fläche ist teilweise ungenutzt, teilweise bestehen Kleingärten, Garagen und Grünlandflächen. Einige der Gärten sind bereits aufgegeben bzw. einige Gartenbesitzer haben vor, die Flächen wieder an die Stadt abzugeben. Die Stadt möchte zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen den F-Plan ändern, um die Abrundung des WG Sannbruch-Ost zu Gebiet Quastenberg vorzunehmen. Eine teilweise Änderung des F-Planes ist notwendig, da die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung im Plan dargestellt werden muss.

Herr Rose

- gibt den Hinweis, dass die neuen Straßen genauso ausgeführt werden, wie die vorhandenen (Zum Brink und LAFA-Straße).
- die Bebauung sollte an das bestehende WG anglichen, hier ist eine Eingeschossigkeit vorhanden

Herr Granzow

- teilt mit, dass der Rückbau der Gärten, wenn möglich, durch die Pächter zu erfolgen hat
- Herr Rose bittet darum, dass den Gartenbesitzern, wenn Bedarf besteht, eine Ausgleichsfläche anzubieten

Herr Dr. Walter

- fragt an, wie hoch die Grundstückspreise sein werden
- Frau Klohs kann hierzu noch keine Aussage treffen

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt der Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zu und beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Erweiterung Sannbruch-Ost“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 13 Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard mit den Ortsteilen Quastenberg, Lindenhof, Sabel, Bargensdorf und Kreuzbruchhof
Vorlage: 00SV/15/069

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard stimmt der Einleitung eines Bauleitplanverfahrens zu und beschließt die Aufstellung zur 4. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard mit den Ortsteilen Quastenberg, Lindenhof, Sabel, Bargensdorf und Kreuzbruchhof.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 14 Grundsatzbeschluss zur Veränderung des Vorhaben- und Erschließungsplan
Nr. 2 "Jugendfreizeitzentrum Cammin"
Vorlage: 00SV/15/009**

Herr Dr. Walter bittet Herrn Rose um kurze Information zu der Einwohnerversammlung am 14.07.2015 in Cammin und bittet um Zusendung des Protokolls der Versammlung.
Herr Dr. Walter übergibt eine Erklärung der Einwohner Cammin an die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard zum V.- und E-Plan Nr. 2 im OT Cammin (**s. Anlage 3**). Die Unterschriftenliste der Einwohner übergibt Herr Dr. Walter der Verwaltung.

Herr Rose

- fragt an, ob an den Objekten bereits Umbaumaßnahmen vorgenommen wurden
- Herr Granzow informiert, dass im August ein Termin des Landkreises MSE vor Ort stattgefunden habe
- vor Ort wurden keine Umbaumaßnahmen festgestellt

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt einer Anpassung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 2 „Jugendfreizeitzentrum Cammin“ in der aufgezeigten Form grundsätzlich zu und beauftragt den Bürgermeister entsprechende städtebauliche Verträge vorzubereiten..

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	3
Ablehnung:	4
Enthaltung:	1

**zu 15 Beratung zur BV 00SV/17/051 und 052 - B-Plan Nr. 18 "Sondergebiet
Photovoltaik Cammin"**

Herr Granzow

- die BV wurde in den beratenden Ausschüsse beraten und mehrheitlich befürwortet
- in der Einwohnerversammlung in Cammin fand das Vorhaben Zustimmung

- der mögliche Investor der PVA hat ein Schreiben verfasst, in dem eine Richtigstellung zum Sondergebiet PVA beschrieben ist
- das Schreiben liegt allen Stadtvertretern vor, den sachkundigen Einwohner wird dieses mit der Niederschrift zugestellt (**s. Anlage 4**)

Herr Dr. Walter

- in der Vergangenheit gab es einen Weg in Verlängerung der Lindenstraße in Richtung Blankensee
- regt an, dass dieser Weg in Zusammenhang mit der Maßnahme wiederhergestellt wird und für Fußgänger und Radfahrer genutzt werden kann

Herr Schmerse

- macht Anmerkungen zum Schreiben des Investors
- spricht insbesondere die Gewerbesteuerereinnahmen und Netznutzungsentgelte an
- durch die PVA werden keine Arbeitsplätze geschaffen
- sieht keinerlei Gewinn für die Stadt Burg Stargard
- wird der BV nicht zustimmen

zu 16 Erste Beratung zur Haushaltsplanung 2016

Herr Granzow informiert an Hand einer Übersicht die Investitionen für den Bereich Bau- und Ordnungsamt und erläutert diese(**s. Anlage 5**).

In der folgenden Diskussion werden Hinweise und Anregungen gegeben:

Herr Dr. Walter

- weist auf die 40 T€ aus der Fusionsprämie hin, die für die Sanierung des Spritzenhauses in Godenswege und die Spielplätze verwendet werden sollen
- regt an in dem Park in Godenswege ein kleineres Gebäude zu errichten, um hier Zusammenkünfte der Dorfbewohner zu organisieren

Herr Lips

- gibt Informationen aus den vorangegangenen Sitzungen der Ausschüsse FA und WiKuSo
- Investitionen können nur getätigt werden, wenn Fördermittel genehmigt werden
- weist auf die Kreditaufnahme in Höhe von 147 T€ hin
- erwartet einen durchführbaren Haushalt

Herr Rose

- bittet die Ausschussmitglieder Änderungen zum vorliegenden Investitionsplan schriftlich der Verwaltung mitzuteilen, damit diese eingearbeitet werden können

Herr Lützow stellt den Antrag, dass bis zum HA bzw. zur SVV eine Aufstellung über das Ist des Haushaltes 2015 mit Stand per 30.06.2015 vorliegt.

Weiterhin soll eine Aufstellung für die geplanten Maßnahmen 2016 mit Angaben Gesamtkosten, Fördermittel und Eigenanteil bis zum HA am 29.09.2015 erstellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0

Enthaltung:	0
-------------	---

zu 17 **Sonstige Anfragen und Informationen**

Herr Granzow gibt Informationen zu Baumaßnahmen der Stadt (**s. Anlage 6**)

Folgende Hinweise und Anregungen werden gegeben:

Herr Dr. Walter

- an der Badestelle in Cammin sollte Sand eingebracht werden
- die Bänke an der Badestelle benötigen Anstrich
- Herr Granzow teilt mit, dass die Bänke vor Wintereinbruch eingelagert werden können
- aus Sicht des Bauhofes fehlt kein Sand an der Badestelle
- Herr Dr. Walter bekam den Hinweis, dass es in Godenswege keine Wasserentnahmestelle für die Feuerwehr gibt
- fragt an, ob dies im Plan 2016 enthalten ist
- Herr Granzow informiert, dass die Kosten im Plan 2016 eingestellt sind
- Herr Dr. Walter fragt an, ob es einen Vor-Ort-Termin in Riepke mit der BVVG gäbe
- Herr Granzow teilt mit, dass Gespräche mit Dr. Wüsten geführt wurden
- ein Termin soll demnächst mit der BVVG stattfinden
- Herr Dr. Walter spricht die Parksituation an der Wendeschleife in Godenswege an
- vor 3 Monaten hat sich Herr Schröder, MA der Verwaltung, vor Ort die Situation angeschaut, bisher gibt es keine Information dazu
- der Weg vom Eulenkrug nach Riepke wurde bisher von der Agrargesellschaft bewirtschaftet
- Herr Dr. Walter fragt an, ob sich dieser Weg im Eigentum der Stadt befindet

Herr Rose

- zur Maßnahme Reparatur Klüschenbergstraße gibt Herr Rose den Hinweis, dass hier in Investitionen der Straßenbau geplant sei
- man sollte überlegen, ob hier noch Mittel für Reparaturarbeiten ausgegeben werden sollen

Herr Granzow informiert:

Schaffung barrierefreies Rathaus

- die Verwaltung denkt darüber nach, das Rathaus barrierefrei zu machen
- es wird vorgeschlagen, eine Zuwegung von der Seite des Mühlenteiches in das Rathaus zu schaffen
- der Haupteingang des Rathauses würde dann über den jetzigen Balkon der Wohngeldstelle sein
- ein Gespräch mit der Denkmalbehörde des Landkreises wurde gesprochen
- eine Erneuerung des Fahrstuhles im jetzigen Eingangsbereich würde ca. 10 T€ kosten
- Herr Granzow bittet um Meinungen der Ausschussmitglieder

Herr Rösler fragt an, ob das Projekt Marktstraße 7 - Ausbau zum Bürgerhaus - kein Thema mehr wäre

- weiterhin gab es in einer der vergangenen Sitzungen, die Überlegung, im Kellergeschoss des Rathauses einen Raum als Bürgerbüro einzurichten
- wie ist hier der Stand und Herr Rösler bittet um Prüfung, bevor der Vorschlag von Herrn Granzow weiter verfolgt wird

Wendeschleife Riepke

- sehr starker Bewuchs vorhanden

- eine Verbesserung der Abwasseranlage würde Kosten in Höhe von ca. 7 T€ verursachen
- eine Möglichkeit wäre eine Gabionenwand zu errichten
- Herr Dr. Walter teilt mit, dass es durch die Abwasseranlage zu einer starken Geruchs- und Lärmbelästigung kommt, so dass eine Gabionenwand hier Abhilfe schaffen könnte
- nach einer Umfrage in Riepke wird angeregt, einen Gabionenzaun zu errichten
- Herr Granzow schlägt vor die gesamte Wendeschleife zu betrachten, einschließlich Stellflächen - eine Möglichkeit wäre dieses zu beplanen

Spielplatz Teschendorf

- Herr Granzow stellt einen Plan mit Spielgeräten vor
- Fördermittel für die Maßnahme wurden beantragt, ein Bescheid liegt noch nicht vor
- eine Ausschreibung ist bereits erfolgt
- Mittel wurden für den Spielplatz in investiven Bereich dargestellt
- der alte Standort soll beibehalten werden

Zustimmung der Mitglieder

Spielplatz Cammin

- an Hand eines Lageplanes stellt Herr Granzow einen Vorschlag zur Anordnung der Spielgeräte vor
- Eigentümerfrage muss noch geklärt werden, die Zustimmung derer muss vorliegen, um überhaupt Fördermittel zu bekommen
- Herr Dr. Walter ist mit der Anordnung und Auswahl der Spielgeräte nicht einverstanden
- Herr Dr. Walter informiert, dass das vorhandene Volleyballnetz erneuert werden müsse
- weiterhin sollten Bänke um den Platz angeordnet werden
- bei der Planung sollte beachtet werden, dass auch Kleinkinder den Spielplatz nutzen

Herr Rösler

- fragt an, ob der Baumbestand in Burg Stargard regelmäßig begutachtet wird
- Herr Granzow teilt hierzu mit, dass für den Bereich mehr Geld zur Verfügung gestellt werden müsse
- der Bauhof der Stadt ist sehr bemüht, Baumpflege durchzuführen
- in dem Zusammenhang weist Herr Menzel darauf hin, dass an der Regionalen Schule eine Birke sehr schief in Richtung Schule steht
- Herr Rösler bittet zu prüfen, ob im Sabeler Weg zusätzliche Parkflächen errichtet werden können, längs der Straße

Burg Stargard, den 11.11.2015

Rose
Vorsitz

Frau Jungerberg
Schriftführung